

Von: vorstand@emden.de <vorstand@emden.de> **Im Auftrag von** helmut.bongartz@gmx.net
(Helmut Bongartz)

Gesendet: Mittwoch, 29. Juli 2020 13:26

An: Rauch, Agnes <rauch@emden.de>

Betreff: [vorstand] Kaufvertrag Alte Schule Harsweg und Emsschule

Sehr geehrte Herren des Vorstandes,

Mit Datum vom 27.9.2018 hat der Rat der Stadt Emden gem. Vorlage 17/0830 das Grundstück der alten Schule in Harsweg mit einer Größe von 6590 qm an die Gewoba verkauft. Der Preis wurde seinerzeit nach den Bodenwertrichtlinien festgesetzt und fand allgemeine Zustimmung.

Es war ausweislich der Vorlage beabsichtigt, mit der OBW hier ein kleines Zentrum für karikative gewerbliche Einrichtungen sowie barrierefreiem Wohnen einzurichten.

Danach begann das große Schweigen. Wir haben dann ein Jahr lang nichts mehr vom beabsichtigten Kauf erfahren. Auf Nachfrage wurde uns dann mitgeteilt, dass es Unstimmigkeiten über bestimmte zusätzliche Vertragsinhalte geben sollte. Hierzu zählten die Unbedenklichkeitserklärung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes, die Altlastenfragestellung auf dem Grundstück sowie denkmalschutzrechtliche Fragen bezüglich der Alten Schule. Die Dauer von bestehenden Mietverträgen gehörte auch dazu. Man sei aber auf einem guten Weg und eine Vertragsunterzeichnung stehe unmittelbar bevor.

Heute, also wieder fast ein Jahr später, hat sich für uns im Rat immer noch nichts getan. Es gibt keinerlei neue Informationen über einen abgeschlossenen Kaufvertrag zwischen der Gewoba und der Stadt Emden. Es muss an dieser Stelle mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, dass der Rat das gesamte Grundstück ausschließlich an die Gewoba verkaufen wollte. Von Dritten war im Ratsbeschluss nie die Rede.

Aus all dem zieht die CDU nunmehr den Schluss, dass es keinen unterzeichneten Kaufvertrag gibt. Die CDU stellt somit den schon in der Anfrage vom 15.8.2019 angekündigten Antrag:

Der Rat der Stadt Emden beschließt, den Beschluss über den Verkauf des o.a. Grundstückes an die Gewoba vom 27.9.2018 rückgängig zu machen. Das Grundstück soll ausgeschrieben werden, um einen Investor die Möglichkeit zu geben, hier Wohnungen mit bezahlbarem Wohnraum zu planen, zu bauen und anzubieten.

Abschließend möchte ich für unsere Fraktion feststellen, dass dieser Vorgang kein Beispiel für eine zeitgemäße Verwaltungstätigkeit ist.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Bongartz
Vorsitzender der CDU-Fraktion